

International Plasma Awareness Week

**Experten schlagen Alarm:**

**Dramatischer Mangel an Plasmaspendern**

**Notruf aus dem Norden: rotes „L“ auf dem Rathausplatz in Kiel / CSL Plasmacenter ruft mit ungewöhnlicher Aktion zum Plasmaspenden auf / Deutschlandweit fehlen rund 5.000 Spender von Blutplasma**

*Kiel, 17. Oktober 2013* – Plasmaspender sind Lebensretter – um diese wichtige Aussage aufmerksamkeitsstark zu visualisieren, formierten sich gestern 50 Menschen in der Kieler Innenstadt zu Deutschlands größtem „L“ für „Lebensretter“. Anlass für diese Aktion ist die International Plasma Awareness Week vom 13. bis 20. Oktober, die weltweit ein Bewusstsein für die hohe Bedeutung von Plasmaspenden schaffen möchte. Denn in Deutschland fehlen rund 5.000 Plasmaspender, um den ständig wachsenden Bedarf an Blutplasma decken zu können.

Blutplasma ist die Basis für zahlreiche Arzneimittel, die überlebenswichtig sind für Menschen mit seltenen Erkrankungen wie beispielsweise einer genetisch bedingten Hämophilie („Bluterkrankheit“), mit einem angeborenem Immundefekt oder mit dem Hereditärem Angioödem, einer Erbkrankheit, bei der es zu Schwellungen an der Haut, den Schleimhäuten oder an inneren Organen kommt. Auch Unfallopfer können Empfänger von Spenderplasma sein. „Aufgrund der medizinischen Entwicklung steigt der Bedarf an Plasma ständig, gleichzeitig gehen immer weniger Menschen zur Plasmaspende“, so Michael Schröder, Geschäftsführer der CSL Plasma GmbH. Innerhalb der vergangenen drei Jahre ging die Anzahl der Spender um mehr als 20 Prozent zurück.

# Presseinformation

## CSL Plasma

So fehlen zum Beispiel in Kiel aktuell rund 500 Spender. „Jeder einzelne Freiwillige ist uns mehr als willkommen, denn jede Spende zählt“, erklärte Gesine Lamp, Managerin des CSL Plasmacenters in Kiel. „Wir freuen uns über alle neuen Spender, die den Weg zu uns finden – je mehr, desto besser.“ Diesen Weg bereits gefunden hat Stephanie Kern: Sie hat schon knapp 600 Mal Plasma gespendet. „Das Spenden ist ein unkomplizierter Vorgang. So kann ich mit geringem Aufwand dazu beitragen, dass chronisch kranke Menschen ein weitgehend normales Leben führen können“, erklärte Kern. Zum „L wie Lebensretter“-Tag des CSL Plasmacenters war auch eine betroffene Patientin gekommen. „Ich leide an einem angeborenen Immundefekt, dem sogenannten variablen Immundefekt-Syndrom“, erzählte Anja Franke. Ihrem Blut fehlen Antikörper, wodurch sie extrem anfällig für Infektionen ist. Sieben Jahre dauerte ihre Ärzte-Odyssee, bis ihre Krankheit diagnostiziert wurde und entsprechend behandelt werden konnte. „Ich bin auf Medikamente angewiesen, die aus dem Plasma freiwilliger Spender hergestellt werden – ohne diese Medikamente wäre ich vielleicht schon gestorben.“

In Deutschland werden rund 16.000 chronisch Kranke mit Plasmapräparaten behandelt. Für sie alle werden freiwillige Plasmaspender zu Lebensrettern. Prof. Dr. Volker Wahn, Leiter der Sektion Infektionsimmunologie in der Klinik für Pädiatrie der Charité Berlin, erklärt: „Das Spenderplasma wird unter anderem zu so genannten Immunglobulinen weiterverarbeitet, die alle wichtigen Antikörper enthalten. Gibt es immer weniger Plasmaspenden, hätte das dramatische Folgen für die Betroffenen, denn sie könnten nicht mehr ausreichend mit solchen Antikörpern versorgt werden, denn diese sind nicht synthetisch herstellbar.“

Plasma kann weitaus häufiger als Blut gespendet werden, da noch während des Spendenvorgangs das Plasma aus dem Blut herausgelöst und die restlichen Bestandteile des Blutes – die Blutzellen – dem Spender sofort wieder zugeführt werden. Da dieser Vorgang schonender für den Organismus ist als eine Blutspende, sind Plasmaspenden bis zu 45 Mal im Jahr möglich; dafür geeignet ist jeder Gesunde im Alter zwischen 18 und 59 Jahren.

# Presseinformation



## **Über CSL Plasma:**

Die Aufgabe der CSL Plasma GmbH Deutschland ist die Gewinnung und Lagerung sowie das Testen von menschlichem Blutplasma. Das Unternehmen betreibt bundesweit acht Plasmacenter, in denen Freiwillige Blutplasma spenden können: in Berlin, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Göttingen, Kiel, Nürnberg und Offenbach.

## **Herausgeber:**

CSL Plasma GmbH  
Axel-Springer-Straße 42  
10969 Berlin  
Aleksandr Fabian  
T.: 030 253747-90  
F.: 030 253747-57  
E.: [aleksandr.fabian@cslplasma.com](mailto:aleksandr.fabian@cslplasma.com)

## **Pressekontakt:**

BALL : COM Communications Company GmbH  
Frankfurter Str. 20  
63150 Heusenstamm  
Steffen Ball / Sonja Slezacek  
T.: 06104 6698-14  
F.: 06104 6698-19  
E: [sls@ballcom.de](mailto:sls@ballcom.de)

# Presseinformation

## CSL Plasma

### Hinweis für die Redaktionen:

Sie finden zwei Pressefotos zum Lebensretter-Tag in Kiel im Anhang der E-Mail. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [sls@ballcom.de](mailto:sls@ballcom.de). Besten Dank.



Zur International Plasma Awareness Week bildeten 50 Menschen ein „L“ für Lebensretter in der Kieler Innenstadt, um auf die hohe Bedeutung von Plasmaspenden aufmerksam zu machen.



(V.l.n.r., vorne) Patientin Anja Frank mit den zwei „Lebensrettern“: Stephanie Kern und Marten Voß, sowie Gesine Lamp, Leiterin des CSL Plasmacenters in Kiel.

### Fotos: F. Schischefsky

Abdruck honorarfrei in Verbindung mit der Berichterstattung über den Kieler Lebensretter-Tag. Belegexemplar erbeten.

Geschäftsführer: Randy Furby, Michael Schröder, William Unway • Sitz der Gesellschaft: Marburg (Lahn) Handelsregister: Marburg (Lahn) Nr. HRB 2441 • Bankverbindung: Deutsche Bank AG, Frankfurt (BLZ 500 700 10) Kto. 912 089 00 • UID: DE 136717666 • [www.cslplasma.com](http://www.cslplasma.com)